

# **Afrikas Zukunft ist jung!**

## Prioritäten für die sexuelle und reproduktive Selbstbestimmung junger Menschen

68. Jahrestagung des Instituts für Interdisziplinäre Forschung  
der Görres-Gesellschaft

Catherina Hinz

Direktorin Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung

10.09.2024

# Ablauf

1. Das Berlin-Institut
2. Internationale demografische Entwicklungen
3. Studienergebnisse: Sexuelle und reproduktive Gesundheit junger Menschen in Afrika
4. Handlungsempfehlungen
5. Weiterführende Literatur

# Das Berlin-Institut

## Ziele

- Wissen vermitteln
- Bewusstsein schärfen
- Lösungen vorschlagen
- Veränderungen bewirken

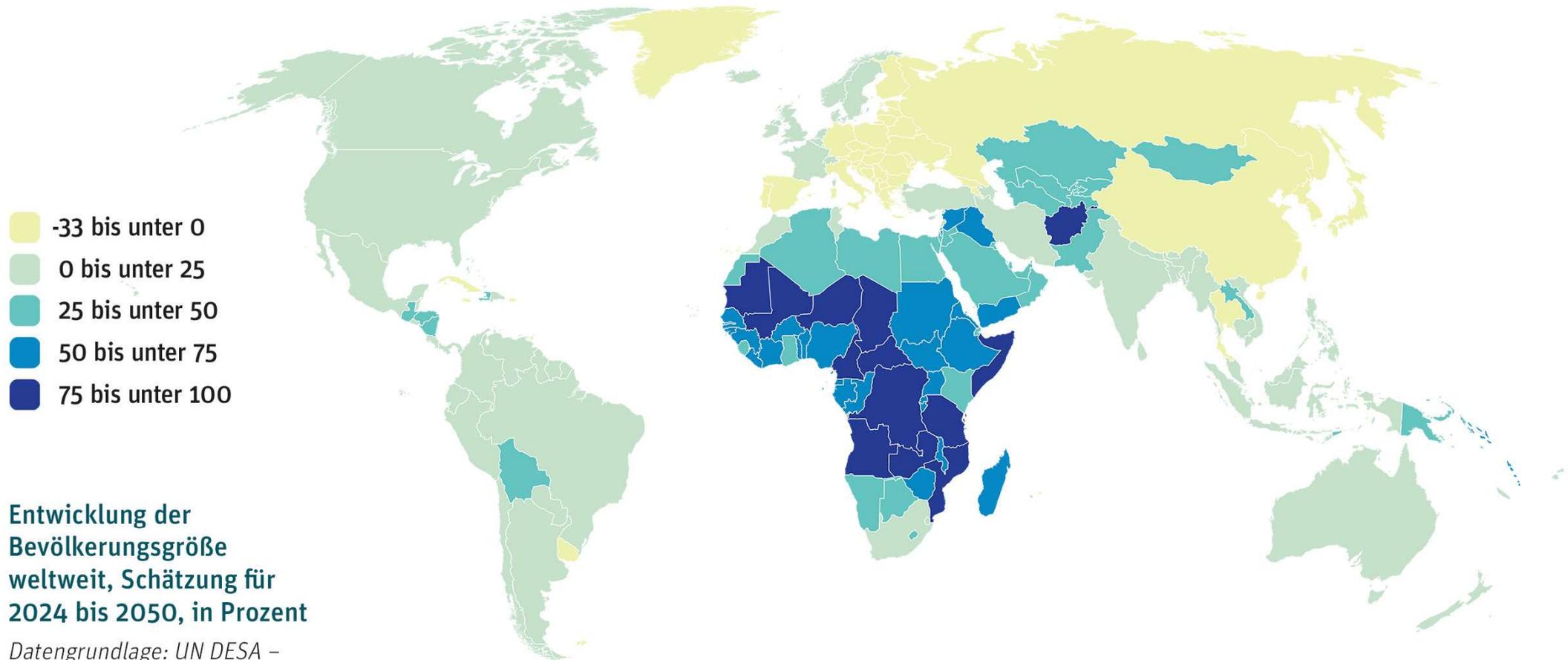
## Themen

**Demografie  
Deutschland**

**Demografie  
International**



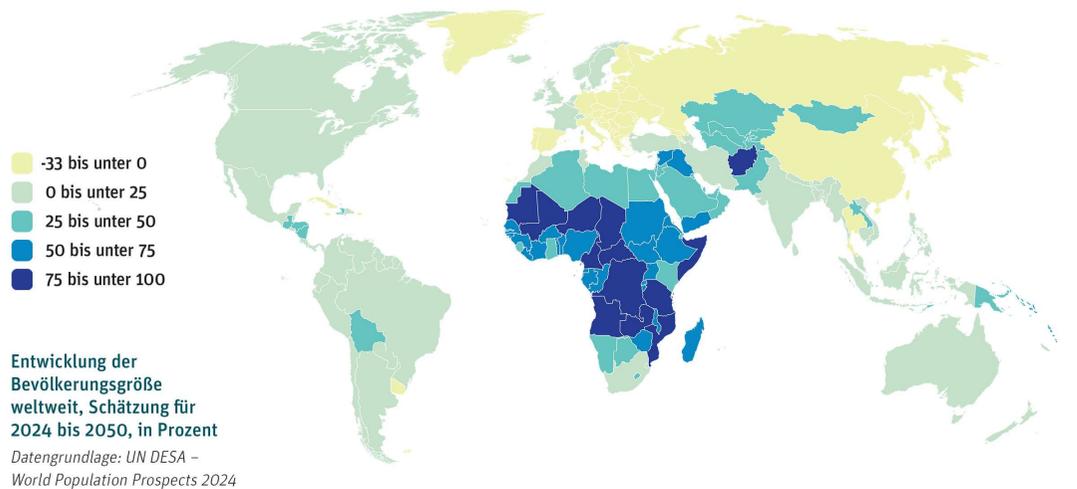
# Wo die Bevölkerung wächst



**Entwicklung der  
Bevölkerungsgröße  
weltweit, Schätzung für  
2024 bis 2050, in Prozent**

*Datengrundlage: UN DESA –  
World Population Prospects 2024*

## Bevölkerungsentwicklung – ein diverses Bild



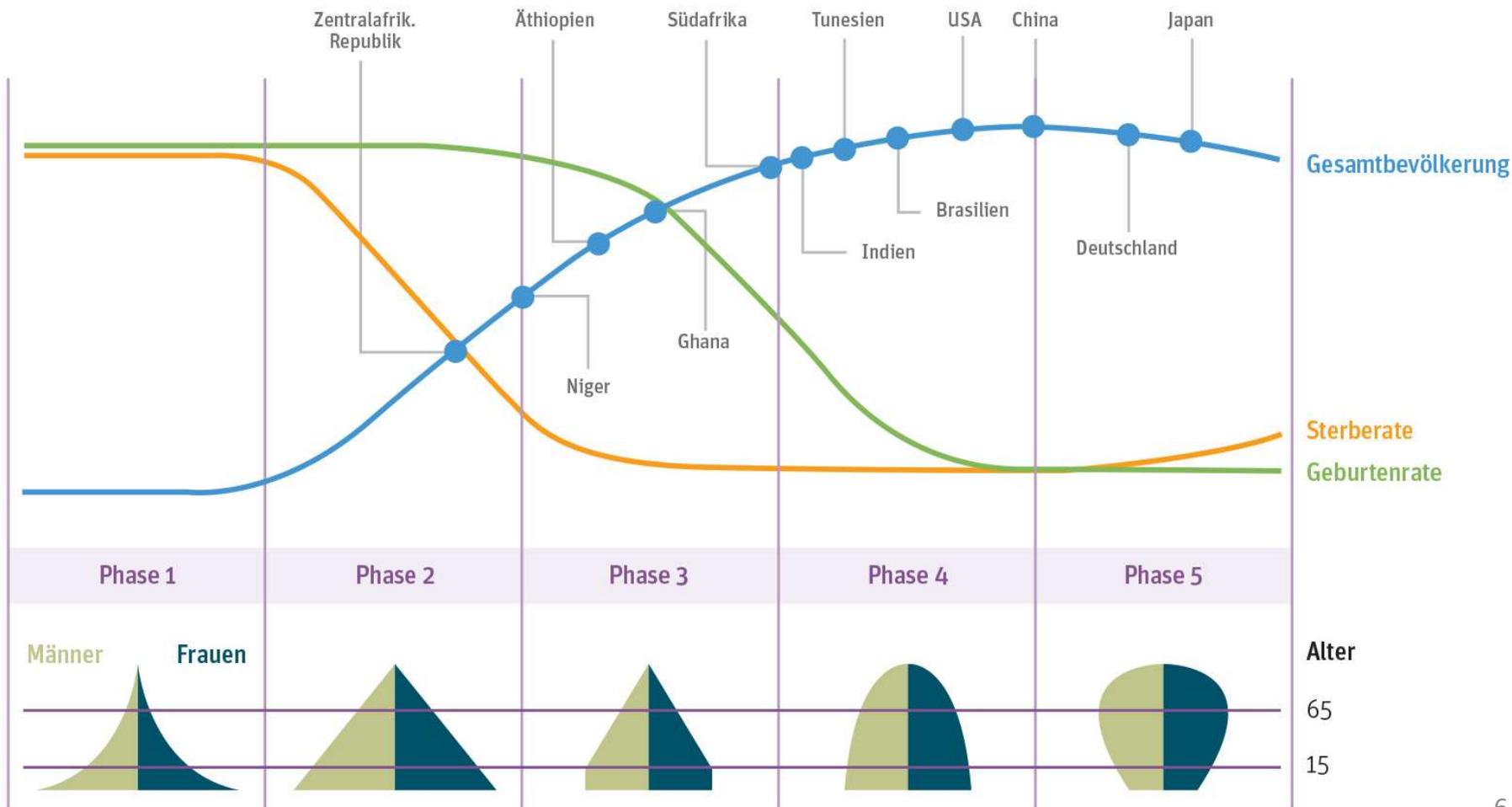
→ Wachstumsrate ist weltweit zurückgegangen

→ In einigen Regionen nimmt die Geburtenrate verzögert ab

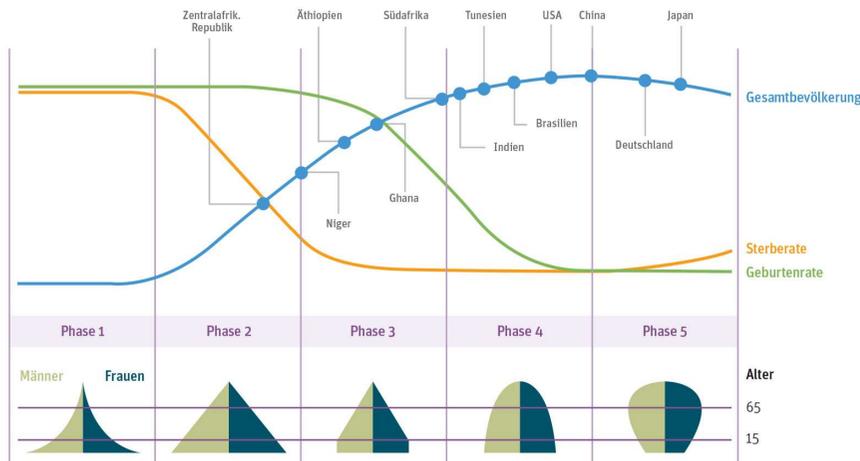
→ Abnehmende Kinder- und Säuglingssterblichkeit sowie steigende Bildung, Geschlechtergerechtigkeit und bessere Erwerbsmöglichkeiten für Frauen tragen zu sinkenden Geburtenraten bei

# Schematische Darstellung der Phasen des demografischen Übergangs: Entwicklung von Geburten- und Sterberate und der Gesamtbevölkerung (ohne Migration) sowie der Altersstruktur

Eigene Darstellung auf Basis von Global Change Data Lab - Our World in Data



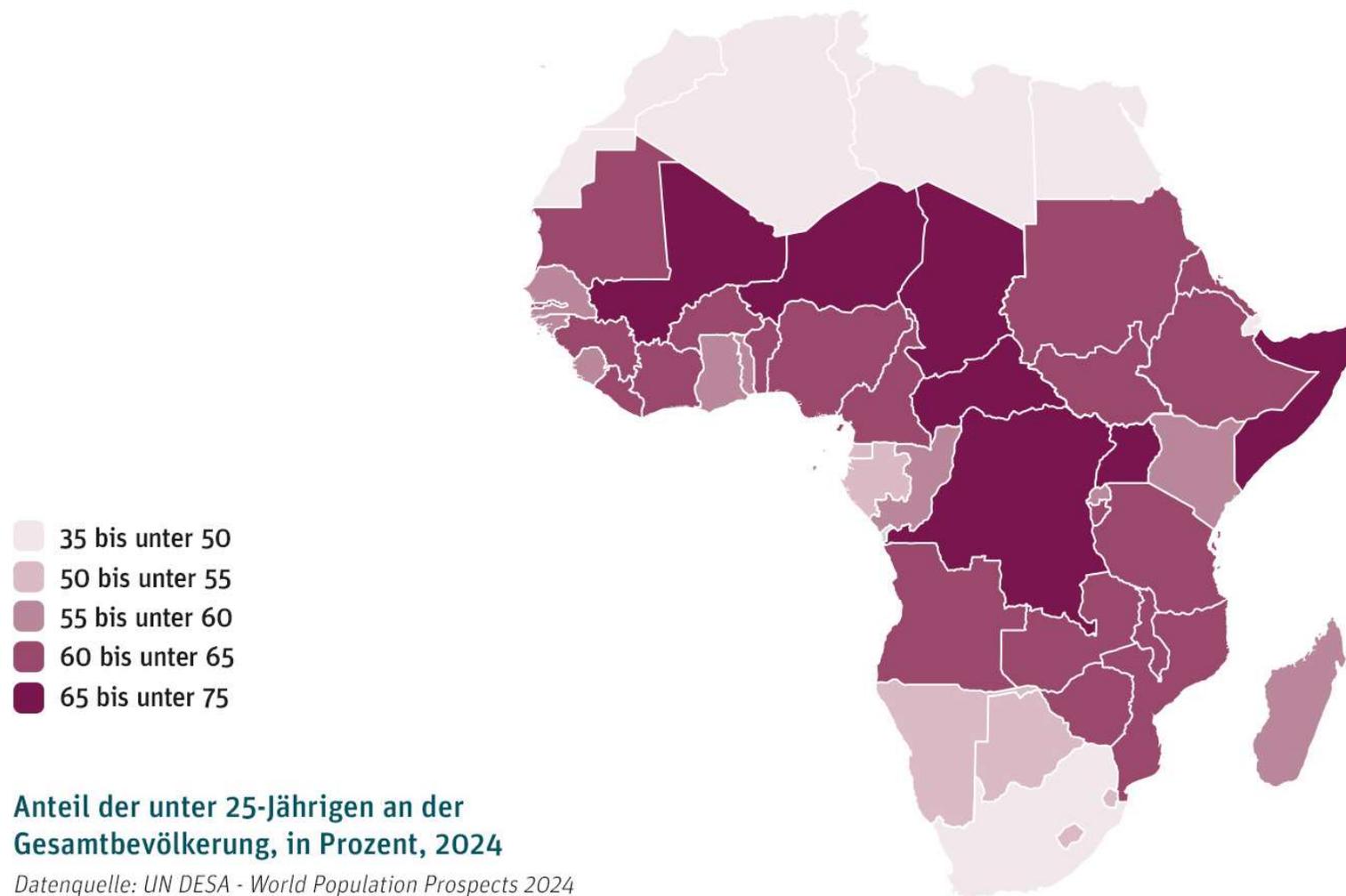
# Den demografischen Wandel beschleunigen



Investitionen, die den demografischen Wandel beschleunigen:

- Gesundheit und Ernährungssicherung
- Bildung von Frauen und Mädchen
- Gleichberechtigung und sexuelle Selbstbestimmung

## Wo die Bevölkerung am jüngsten ist



# Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte (SRGR) junger Menschen in Afrika

## Afrikas Zukunft ist jung!

Welche Prioritäten junge Menschen für ihre reproduktive und sexuelle Selbstbestimmung sehen



Größte Jugendgeneration der Welt

Überblick, wie es um die SRGR junger Menschen steht

Perspektiven aus drei Fokusländern: Nigeria, Tansania & Sambia



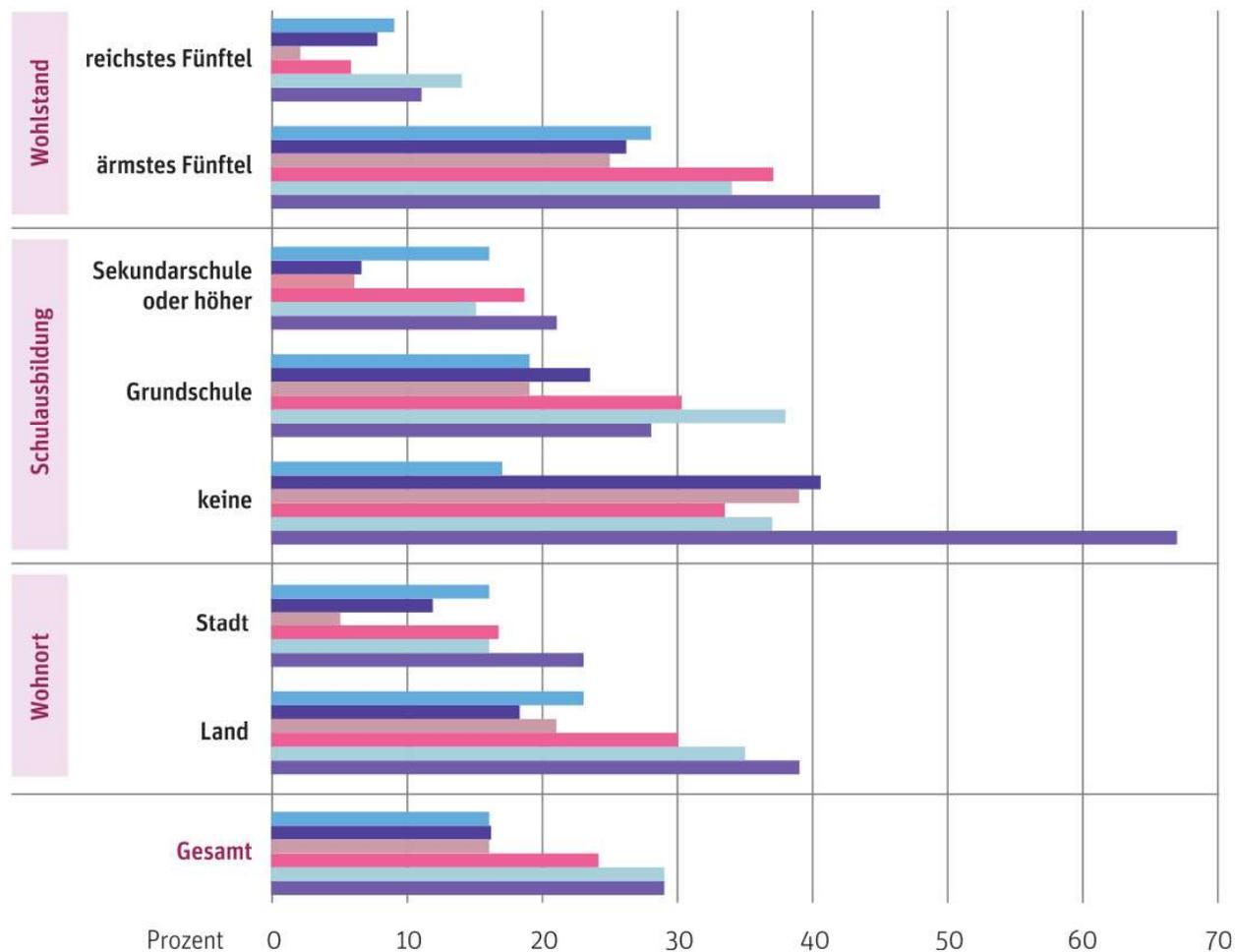
Gute Praxisbeispiele & Handlungsempfehlungen

# Armut ist eine der Hauptursachen für frühe Mutterschaft

- Gabun (DHS 2019-2021)
- Tansania (DHS 2022)
- Nigeria (MIS 2021)
- Sambia (DHS 2018)
- Mali (MIS 2021)
- Liberia (MIS 2022)

Anteil von 15- bis 19-jährigen Mädchen und Frauen, die Mütter sind, in Prozent, nach soziodemografischen Merkmalen in ausgewählten afrikanischen Ländern

Datenquelle: ICF - The DHS Program STATcompiler



# Welche Herausforderungen für junge Menschen bestehen

Sexualaufklärung ist  
unzureichend

Jugendfreundliche  
Gesundheitsversorgung  
weist Lücken auf

*Provider Bias*  
verhindert gute  
Gesundheitsversorgung

Marginalisierte  
Jugendliche werden  
zurück gelassen

Keine Selbstbestimmung  
ohne Armutsbekämpfung

## Sexualaufklärung ist unzureichend

- Die meisten Menschen werden im Teenageralter sexuell aktiv
- Trotzdem ist die Sexualaufklärung in Schulen oft unzureichend
- Junge Menschen müssen ausführlich informiert werden



Ansätze des *Peer-to-Peer* Lernens fördern!

## “Jugendfreundliche” Gesundheitsversorgung ist nicht wirklich jugendfreundlich

- Kliniken sind oft weit weg
- Eingeschränkte Öffnungszeiten
- Versteckte Servicegebühren
- Bedarfsartikel sind oft nicht vorrätig
- Keine Privatsphäre und Vertraulichkeit
- Mangelnde Inklusion



Wie sieht eine jugendfreundliche Gesundheitsversorgung wirklich aus?

respektvoll  
schnell erreichbar nah unterstützend vorurteilsfrei  
digital vernetzt informativ jugendfreundlich  
langfristig verfügbar lange geöffnet barrierefrei  
nachhaltig finanziert vertraulich bezahlbar  
multifunktional geschlechtersensibel  
kostenlos gut besetzt aufgeschlossen  
einladend ganzheitlich sicher  
privat jugendgeleitet inklusiv gemütlich diskret  
LSBTIQ\*-freundlich  
Freizeitbeschäftigung

## Vorurteile durch medizinisches Personal

- *Provider Bias* ist eine große Barriere bei der Gesundheitsversorgung
- Junge Menschen fühlen sich oft verurteilt und stigmatisiert
- Persönliche Einstellungen des Gesundheitspersonals beeinflussen ihren Umgang mit jungen Menschen



Bereitstellung gezielter Trainings und Workshops für Mitarbeitende im Gesundheitswesen

## Marginalisierte Jugendliche werden zurückgelassen

Junge Menschen mit Behinderung, junge LSBTIQ\*-  
Personen & Jugendliche mit HIV erleben  
Diskriminierung

„Für mich als blinde Person ist das  
Hauptproblem, dass ich die  
Informationen nicht in der Form  
erhalte, die für mich zugänglich ist – in  
Braille.“

Restriktives politisches und gesetzliches  
Umfeld für queere Menschen

Kliniken und Gesundheitsdienste  
sind oft nicht barrierefrei



Die Bedürfnisse marginalisierter Jugendlicher in den  
Mittelpunkt stellen!

## Auswirkungen von Armut auf SRGR

Viele junge Menschen können sich die Kosten der Gesundheitsversorgung nicht leisten

Sexarbeit um Grundbedürfnisse zu decken

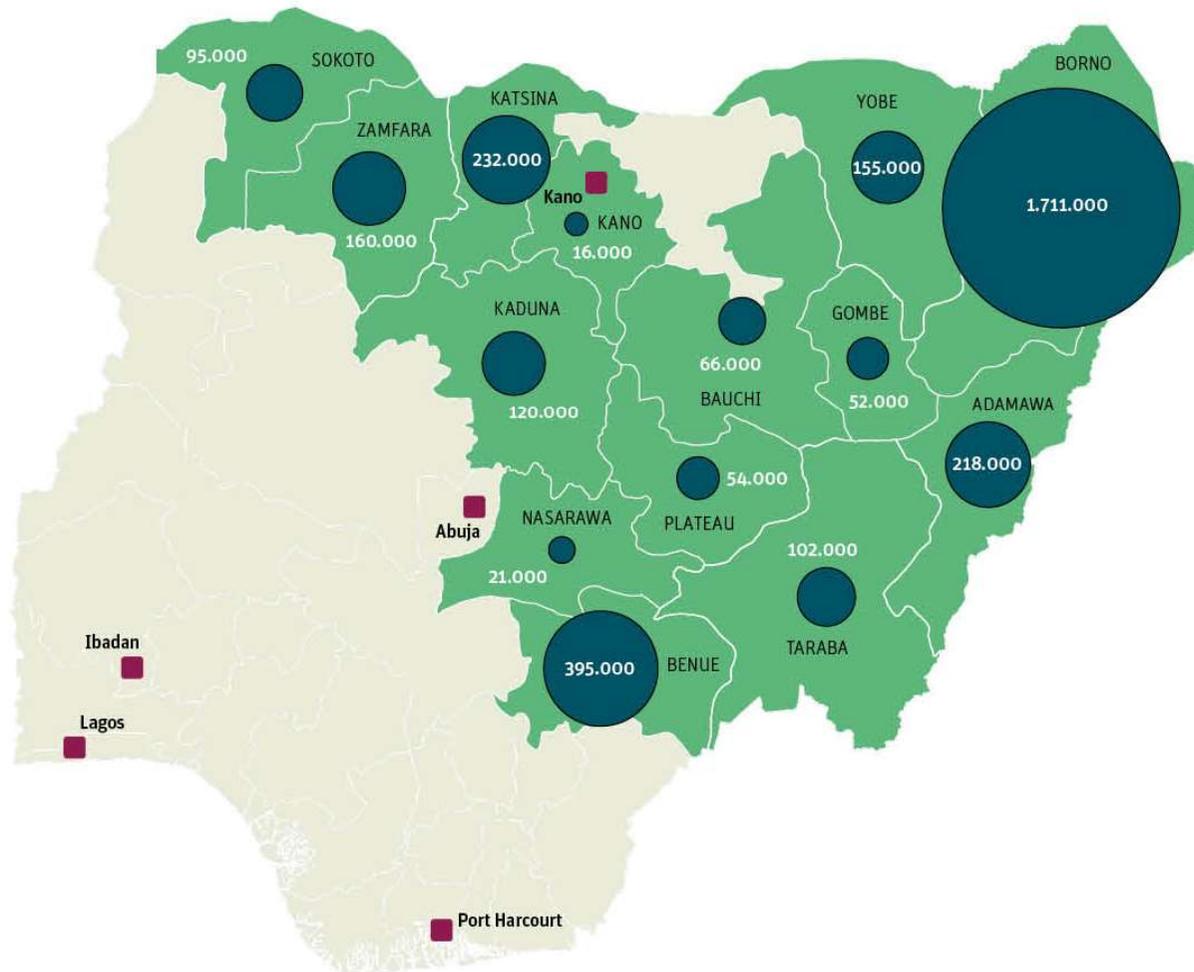
Viele können sich keine Menstruationsprodukte leisten



Wirtschaftliches Empowerment in SRGR-Angebote integrieren

## Anzahl an Binnenvertriebenen in Nigeria, nach Bundesstaaten (mit mehr als 10.000 Binnenvertriebenen), 2023/2024

Datenquelle: IOM



<b>Gesamtbevölkerung</b>		
	<b>2024</b>	<b>233 Mio.</b>
	<b>2050</b>	<b>359 Mio.</b>
davon unter 25 Jahren:		
	<b>2024</b>	<b>143 Mio.</b> (62 %)
	<b>2050</b>	<b>180 Mio.</b>
durchschnittliche Kinderzahl pro Frau:		4,4
Anteil der Menschen, die in extremer Armut leben:		31 %

# Handlungsempfehlungen

für Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit & andere Förderinstitutionen

Investitionen in SRGR junger Menschen priorisieren und Gesundheitsversorgung an ihre Bedürfnisse anpassen

Bei der Entwicklung von Förderschwerpunkten lokale Jugendexpert:innen konsultieren

Die Inklusion und Beteiligung junger Menschen in Projekt- und Finanzierungsentscheidungen auf allen Ebenen fördern

# Handlungsempfehlungen

Nachhaltige finanzielle  
Förderung sicherstellen

Bei Förderungen Machtverhältnisse zwischen  
internationalen und lokalen Organisationen  
berücksichtigen und proaktiv eine gerechte  
Machtverteilung unterstützen

Die Datengrundlage verbessern und in gemeinschaftsbasierte Forschung  
investieren, um Bedürfnisse marginalisierter Jugendlicher besser zu erfassen

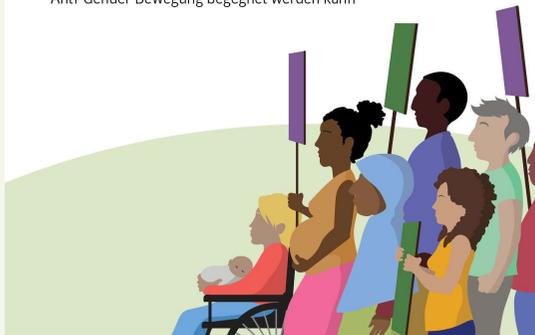
# Weiterführende Literatur

Discussion Paper 25

Berlin-Institut  für Bevölkerung  
und Entwicklung

## Gemeinsam für mehr Gerechtigkeit

Der Kampf für reproduktive Gerechtigkeit und wie der  
Anti-Gender-Bewegung begegnet werden kann



Verfügbar unter [www.berlin-institut.org](http://www.berlin-institut.org)

# Weiterführende Literatur



Verfügbar unter [www.berlin-institut.org](http://www.berlin-institut.org)

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Ansprechpartnerin:  
Catherina Hinz  
[hinz@berlin-institut.org](mailto:hinz@berlin-institut.org)

Bleiben Sie in Kontakt:  
[info@berlin-institut.org](mailto:info@berlin-institut.org)  
030 - 22 32 48 45

